

Veranstaltungsort

Universitätsbibliothek, Raum Ideenreich
TU Chemnitz
Straße der Nationen 33
09111 Chemnitz

Organisation

Politisches Bildungsforum Sachsen
Konrad-Adenauer-Stiftung e. V.
Königstr. 23, 01097 Dresden
T +49 351/563 446-0
F +49 351/563 446-10
kas-sachsen@kas.de
www.kas.de/sachsen
Feedback: ronny.heine@kas.de



Anmeldung

Bitte melden Sie sich online unter www.kas.de/sachsen an.

Kooperation

Die Veranstaltungsreihe findet in Kooperation mit der Professur für Internationale Politik an der TU Chemnitz statt.



Ihre persönlichen Daten werden gemäß Art. 4 DSGVO im Einklang mit den Bestimmungen der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG-neu) von der Konrad-Adenauer-Stiftung e. V. verarbeitet und zur Durchführung der Veranstaltung verwendet. Informationen über Ihre Rechte finden Sie hier: <https://www.kas.de/DSGVO-Veranstaltung>.

Die Veranstaltung wird multimedial begleitet. Mit der Anmeldung erklären Sie Ihr Einverständnis, dass die Konrad-Adenauer-Stiftung e. V. das vor, während oder nach der Veranstaltung entstandene Foto- und Filmmaterial zeitlich unbegrenzt sowohl im Online- als auch Printformat für Zwecke der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit verwenden darf. Sollten Sie mit der Aufnahme und der Veröffentlichung von Bildern Ihrer Person nicht einverstanden sein, bitten wir um unmittelbare Mitteilung zu Beginn der Veranstaltung. Ihnen werden dann gesonderte Plätze zugewiesen.

Anregungen und Hinweise senden Sie bitte an:
feedback-pb@kas.de

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



Das Mittelmeer Krisenregion, Wirtschaftsraum und Großmachtarena zwischen Europa, Afrika und Asien

November 2025 – Januar 2026
Universitätsbibliothek
TU Chemnitz

Politisches Bildungsforum
Sachsen

Sehr geehrte Damen und Herren,

schon die Römer bezeichneten das Mittelmeer als „unser Meer“ und erkannten dessen enorme Bedeutung für Handel, Austausch und militärische Sicherheit. Seither hat sich die Bedeutung des Mittelmeers über die Jahrhunderte gewandelt. Wir verbinden mit der Mittelmeerregion zahlreiche schöne Seiten: Urlaubsorte, gutes Essen und traumhafte Landschaften. Doch daneben gibt es eine andere Seite. Von Nordafrika bis in den Nahen Osten erstreckt sich ein großer Krisenbogen aus instabilen Ländern, autoritären Staaten und Kriegsgebieten. Für zahlreiche Menschen ist das Mittelmeer zur gefährlichen Fluchtroute nach Europa geworden.

An den Rändern des Mittelmeers verfolgen Staaten ihre geopolitischen Interessen und betreiben trotz der Krisen weiter Handel. Energierohstoffe, Häfen und Seewege wecken die Begehrlichkeiten der Anrainerstaaten und externer Mächte. Länder wie die Türkei verfolgen eine eigene geopolitische Agenda und knüpfen an ihre imperiale Geschichte an. Die EU betreibt eine Politik der Kriseneindämmung und versucht, die regionalen Konflikte zu lösen und die Migration zu steuern. Die nordafrikanischen Staaten ringen mit innerer Destabilisierung, Protest und Modernisierung.

Kann es gelingen, die zahlreichen Krisen und Konflikte zu lösen bzw. zu managen? Welche Rolle spielen hierbei Deutschland und die EU? Ist ein neuer geopolitischer Blick auf die Region notwendig? Oder ist die EU bereits dabei, eine „Festung Europa“ zu errichten, um sich vor fragilen Staaten abzusichern?

Diese Fragen möchten wir mit ausgewiesenen Fachleuten und Ihnen diskutieren und laden Sie recht herzlich dazu ein.

Ronny Heine

Landesbeauftragter der Konrad-Adenauer-Stiftung e. V.
für den Freistaat Sachsen

Dr. Jakob Kullik

Professur für Internationale Politik an der TU Chemnitz

Programm

Montag 24.11.2025 19.00 Uhr **Nordafrika als Krisenregion und Wirtschaftsmarkt – Welche Rolle spielt Deutschland?**

Dr. Marcus Knupp
Germany Trade & Invest,
Bundeswirtschaftsministerium, Berlin

Mittwoch 17.12.2025 19.00 Uhr **Das Erbe des Osmanischen Reichs: Die Türkei als geopolitische Regionalmacht**

Dr. Ellinor Zeino
Leiterin Auslandsbüro Türkei der
Konrad-Adenauer-Stiftung, Ankara

Mittwoch 28.1.2026 19.00 Uhr **Autokraten, Monarchen und Generäle – Wie stabil sind die Staaten Nordafrikas?**

Erik Vollmann
Professur für politische Systeme und Systemvergleich, Technische Universität Dresden